Profis gesucht

Manuskript und Wortschatz

2 | Hotellerie | Frühstück und Küche

Schönen guten Morgen! Zum Frühstück möchten die Gäste im Hotel freundlich empfangen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiten das Essen und den Raum vor. Schau dir an, was alles gemacht werden muss.

Manuskript

HABIBE RYSHA (Auszubildende)**:**
Guten Morgen, Frau Korpack.

FRAU KORPACK:
Guten Morgen, Frau Rysha.

HABIBE RYSHA:
Heute habe ich **Frühdienst** im **Servicebereich**. Da bin ich von 6 Uhr bis 15 Uhr da. In jeder Abteilung gibt es eine Person, die dich **einarbeitet** und dir den **Hintergrund** der Arbeit auch zeigt. Und im Service ist es dann die Frau Korpack. Sie zeigt mir auch, wie man **halt** die ganzen Sachen macht und so. Jetzt verteilen wir die **Milchkännchen**. Die werden auch jeden Morgen frisch verteilt.
Also, der Kaffee ist schon fertig. Wir haben aber davor noch **in** die Kannen heißes Wasser **reingetan**, damit da die Kanne schon **vorgeheizt** wird und der Kaffee nicht so schnell kalt wird und der Geschmack noch länger hält.
Guten Morgen.

GÄSTE:
Guten Morgen.

HABIBE RYSHA:
Dürfte ich Ihre Zimmernummer bitte haben?

FRAU:
21 12.

HABIBE RYSHA:
Ja. Sind Sie das erste Mal beim Frühstück?

GÄSTE:
Ja.

HABIBE RYSHA:
Okay. Das **Buffet befindet sich** geradeaus durch die rechte Ecke. Da ist dann **Selbstbedienung**. Dann bringe ich Ihnen Kaffee. Guten Appetit.

GÄSTE:
Danke.

HABIBE RYSHA:
So, dann einmal ein Kaffee für Sie. Ein Cappuccino.

GAST:
Danke schön.

HABIBE RYSHA:
Bitte schön.
Wenn die Gäste jetzt 'n **Extrawunsch** haben, wenn die jetzt 'n **Spiegelei** oder ein **Omelett** haben wollen, rufen wir dann in der Küche an, geben Bescheid. Und dann holen wir das später ab und geben es dann den Gästen.
Ein Spiegelei.

GAST:
Oh, danke.

HABIBE RYSHA:
Bitte schön. Guten Appetit.

Glossar

Frühdienst, -e (m.) – die frühe Arbeitszeit in einem System, in dem es zum Beispiel Früh-, Spät- und Nachtdienst gibt

Servicebereich, -e (m.) – die Abteilung in einem Hotel, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich um die Gäste kümmern

jemanden ein|arbeiten – jemandem eine neue Arbeit zeigen oder beibringen

Hintergrund, -gründe (m.) – hier: das Wissen, das man für eine bestimmte Arbeit braucht

halt – hier umgangssprachlich für: eben

Milchkännchen, - (n.) – ein kleiner Behälter für Milch

etwas in etwas rein|tun – umgangssprachlich für: etwas in etwas hineinlegen, einfüllen oder hineingießen

etwas vor|heizen – etwas warm machen, bevor man es benutzt

Buffet, -s (n.) – aus dem Französischen: ein langer Tisch oder mehrere Tische, von denen man sich Essen und Getränke nehmen kann

sich befinden – an einem bestimmten Ort sein

Selbstbedienung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man sich selbst nehmen kann, was man haben möchte

Extrawunsch, -wünsche (m.) – etwas Spezielles, was jemand möchte

Spiegelei, -er (n.) – ein gebratenes Ei

Omelett, -s (n.) – aus dem Französischen: ein Gericht aus Eiern

Wortschatz aus der Lektion

Vorgesetzer, Vorgesetzte / Vorgesetzte, - – eine Person, die jemandem an einem Arbeitsplatz sagt, welche Aufgaben man hat

Aufschnitt (m., nur Singular) – ein Brotbelag wie Wurst oder Käse, der zuvor in dünne Scheiben geschnitten wurde

Rührei, -er (n.) – ein Gericht aus Eiern, die in einer Pfanne gebraten und dabei verrührt werden

Frühstücksflocken (nur im Plural) – kleine Stücke aus Getreide (z. B. Hafer oder Mais), die man mit Milch isst

Brühvorgang, -vorgänge (m.) – die Tatsache, dass eine Maschine Kaffee zubereitet

laktoseintolerant – so, dass jemand keinen Milchzucker verträgt

Gastro-Tipp, -s (m.) – die Empfehlung, wie man sich als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in einem Restaurant, einem Café oder in einer Bar verhalten sollte

servieren – einen Gast bedienen, z. B. indem man ihm Essen und Getränke bringt

gehoben – hier: auf hohem Niveau

sich mit etwas vertraut machen – etwas kennenlernen oder sich darüber informieren, sodass man sich später gut damit auskennt

im Uhrzeigersinn – in einem Kreis von links nach rechts

eine Position ein|nehmen – hier: an einer bestimmten Stelle stehen

jemandem etwas reichen – jemandem etwas geben

über den Kopf (von jemandem) hinweg – hier: so, dass man etwas über den Köpfen von sitzenden Personen macht

den Tisch ab|räumen – benutztes Geschirr und Besteck von einem Tisch nehmen

sich zu etwas gedrängt fühlen – das Gefühl bekommen, dass man sich mit etwas sehr beeilen muss

auf|essen – essen, bis man fertig ist